

# Verhandlungen u. Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

**Hermannstadt.**

---

Jahrg. IV. N<sup>ro</sup>. 7.

Juli.

1853.

---

Inhalt: E. A. Bielz: Beitrag zur Kenntniss der siebenbürgischen Land- und Süßwassermollusken. — M. Fuss: Zur Kryptogamenflora Siebenbürgens. (Schluss.) — Neugeboren: Beitrag zur tertiären Petrefactenkunde von Siebenbürgen. —

Anhang: Dr. Schur: Sertum Florae Transilvaniae. (S. 65–72.)

---

## **B e i t r a g**

zur Kenntniss der siebenbürgischen Land- und Süßwassermollusken

von

**E. A. Bielz.**

---

Das fortgesetzte Sammeln unserer Land- und Süßwassermollusken und die dadurch erzielte Entdeckung mehrerer interessanter neuer Arten, die Bekanntschaft mit der neuern Litteratur dieses Faches und die freundliche Unterstützung, die ich in dieser Beziehung von mehreren Seiten her fand, haben mich in den Stand gesetzt, zu dem von meinem lieben Vater, der leider durch sein verlornes Augenlicht in seinem Eifer für diese Wissenschaft auf immer gelähmt wurde, im II. Jahrgange dieser Blätter S. 14 u. s. f. gegebenen Verzeichnisse dieser Thiere namhafte Nachträge und Berichtigungen zu liefern.

Wenn auch durch diese Berichtigungen mehrere verkannte oder noch nicht hinlänglich gekannte Arten aus jenem Verzeichnisse gestrichen werden müssen, so wurden doch durch die dazu gekommenen, theils nur für unsere Fauna, theils überhaupt neuen Arten nicht nur ihre Lücken vollkommen ausgefüllt, sondern ihre Zahl doppelt ersetzt.

Damit wir aber einen klaren Ueberblick des jetzigen Standes unserer Fauna dieser Thierklasse erhalten, sehe

ich mich veranlasst, zuerst ein vollständiges Verzeichniss derselben, so wie sie bis jetzt bekannt ist, voranzuschicken, woran sich dann auch um so bequemer die weitem Bemerkungen anknüpfen lassen.

## I V e r z e i c h n i s s

der Land- und Süßwassermollusken Siebenbürgens.

- A r i o n* Fer.  
*empiricorum* Fer.  
*albus* Fer.  
*subfuscus* Drap.  
*hortensis* Fer.
- L i m a x* Müll.  
*cinereus* Müll.  
*agrestis* L.  
*coerulans* M. Bielz.
- Daudebardia* Hartm.  
 (*Helicophanta* Fer.)  
*brevipes* Drap.
- V i t r i n a* Drap.  
*pellucida* Drap.  
*diaphana* Drap.  
*elongata* Drap.
- S u c c i n e a* Drap.  
*pustris* L. (*amphibia* Drp.)  
*Pfeifferi* Rossm.  
*oblonga* Drap.  
*minuta* M. Bielz.
- H e l i x* L.  
 \*  
*rupestris* Drap.  
*pygmaea* Drap.  
*runderata* Stud.  
*rotundata* Müll.  
*solaria* Menke.  
 \*\*\*  
*alliaria* Müll.  
 (*glabra* Stud.)  
*cellaria* Müll.
- nitens* Mich.  
*nitidula* Drap.  
*nitida* Müll. (*lucida* Zgl.)  
*hyalina* Fer.  
*crystalina* Müll.  
*pura* Alder. (*nitidosa* Pf.)  
*hydatina* Rossm.  
 \*\*\*  
*umbrosa* Partsch.  
*carthusiana* Müll.  
 (*carthusianella* Drp.)  
*fruticum* Müll.  
*incarnata* Müll.  
*vicina* Rossm. (*tecta* Zgl.)  
 \*\*\*\*\*  
*strigella* Drap.  
*rufescens* Pennant.  
 (*circinata* Stud.)  
*sericea* Drap.  
*rubiginosa* Zgl (sec.A.Schm.)  
*hispida* L.  
 \*\*\*\*\*  
*bidens* Chemn.  
 (var. major & minor)  
*leucozona* Zgl.  
 var. *ovirensis* Rossm.  
*fulva* Drap.  
 \*\*\*\*\*  
*aculeata* Müll.  
 \*\*\*\*\*  
*ericetorum* Müll.  
 v. *alba* Müll. (*arenosa* Zgl.)  
*instabilis* Zgl.  
*costulata* Zgl.  
 (*striata* Müll. non Drap.)

obvia Z.?  
 candidula Stud.  
 \*\*\*\*\*  
 cornea Drap.  
 faustina Zgl.  
 var. citrinula Zgl.  
 banatica Partsch.  
 \*\*\*\*\*  
 arbustorum L.  
 aethiops M. Bielz.  
 \*\*\*\*\*  
 pulchella Müll.  
 costata Müll.  
 \*\*\*\*\*  
 triaria Friv.  
 \*\*\*\*\*  
 personata Lam.  
 \*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*  
 vindobonensis C. Pffr.  
 (austriaca Mgl.)  
 var. pallescens Fer.  
 \*\*\*\*\*  
 \*\*\*\*\*  
 pomatia L.  
 lutescens Zgl.  
 Bulimus Scopoli.  
 \*  
 obscurus Müll.  
 montanus Drap.  
 \*\*  
 detritus Müll. (radiatus Dr.)  
 apenninus Jan.  
 (assimilis Zgl.)  
 reversalis E. A. Bielz.  
 var. minor  
 „ elongata  
 „ alpina  
 „ crassilabris  
 \*\*\*\*\*  
 tridens Müll.  
 var. eximia Rossm.  
 „ elata Schm.  
 „ grandis E. A. Bielz.

Glandina Schumacher.  
 (Achatina Lam.)  
 lubrica Müll.  
 Pupa Drap.  
 \*  
 frumentum Drap.  
 var. elongata  
 „ minor.  
 „ secale Drap.  
 avenacea Brug. (avena Dr.)  
 var. hordium Fer.  
 \*\*  
 dolium Drap.  
 doliolum Bmg.  
 muscorum L.  
 triplicata Stud.  
 var. monodon E. A. Bielz.  
 minutissima Hartm.;  
 truncatella L. Pffr.  
 \*\*\*  
 (Vertigo Müll.)  
 antivertigo Drap.  
 pygmaea Drap.  
 pusilla Müll.  
 Balea Prideaux.  
 livida Menke.  
 glauca E. A. Bielz.  
 Clausilia Drap.  
 \*  
 laminata Montagu.  
 (bidens Drap. non L.) ]  
 var. transsilvanica Stenz.  
 „ granatina Parr.  
 „ Parreyssii Zgl.  
 „ ungulata Zgl.  
 fimbriata Mühlf.  
 var. saturata Zgl.  
 „ cerata Rossm.  
 marginata Zgl.  
 orthostoma Mke.  
 (taeniata Rossm.)

\*\*\*  
*Fussiana E. A. Lielz.*  
*livens E. A. Bielz.*  
 (*Lischkeana Parr. i. l?*)  
*plumbea Rossm.*  
*regalis (Parr.) M. Bielz.*  
*Bielzii (Parr.) Pffr.*  
*elegans E. A. Bielz.*

\*\*\*  
*filograna Zgl.*  
 \*\*\*\*

*pagana Rossm.*  
*concilians A. Schm.*  
*pumila Zgl.*  
 var. *pusilla Zgl. (pum. min.)*  
*rugosa Drap.*  
 \*\*\*\*\*

*viridana Zgl.*  
*plicatula Drap.*  
 var. *mucida Zgl.*  
 „ *fontana Schm.*  
*plicata Drap.*  
*macilentata Rossm.*  
*vetusta Zgl.*  
*cana Held.*

*biplicata Montagu.*  
 (*similis Rossm.*)  
 var. *grandis Rossm.*  
*montana Pffr.*  
*fallax Rossm.*  
*critica E. A. Bielz.*  
*procera E. A. Bielz.*  
*tenuilabris Rossm.*  
*turgida Zigl.*  
*elata Zgl.*  
 var. *virescens E. A. B.*  
*stabilis Pffr.*

*Planorbis Müll.*  
 \*

*corneus Drap.*  
*similis M. Bielz.*  
*contortus Müll.*  
*marginatus Müll.*  
*carinatus Müll.*  
*spinorbis Müll.*

*leucostoma Mich.*  
*tenerrimus M. Bielz.*  
*septemgyratus Zgl.*  
*vortex Müll.*  
*hispidus Müll.*  
*cristatus Drap.*  
*imbricatus Drap.*  
 \*\*

(*Segmentina Flem.*)  
*nitidus Müll.*  
*complanatus Drap.*

*Limnaeus Drap.*  
*auricularius Drap.*  
 var. *minor*  
*ovatus Drap.*  
*vulgaris Pffr.*  
*pereger Drap.*  
*minutus Drap.*  
*stagnalis Müll.*  
*speciosus Zgl.*  
*fuscus Pffr.*  
*palustris Müll.*  
*silesiacus Scholz.?*  
*elongatus Drap.?*

*Physa Drap.*  
*hypnorum Drap.*  
*fontinalis Drap.*

*Carychium Müll.*  
*lineatum Drap.*  
*minimum Müll*

*Cyclostoma Drap.*  
*costulatum Zgl.*

*Paludina Lam.*  
 \*  
*impura Drap.*  
 \*\*

(*Lithoclyptus Zgl.*)  
*tener M. Bielz.*  
*Valvata Müll.*  
*obtusa Pffr.*  
*Neritina Lam.*  
*transversalis Zgl.*

*Ancylus Geoffr.*  
*fluvialis Müll.*  
*lacustris Drap.*

*Anodonta*

*cygnea L.*  
*cellensis Schröt.*  
*rostrata Kock.*  
*anatina L.*  
*ponderosa Pffr.*  
*piscinalis Nils.*

*Unio Bmg.*

*pictorum Lam.*  
*crassus Retz.*  
*ater Nils.*

*reniformis Schm.*  
*batavus Lam.*  
 var. *piscinalis Zgl.*  
 „ *fuscus Zgl.*

*Cyclas Brug.*

*cornea Pffr.*  
*lacustris Drap.*  
*calyculata Drap.*

*Pisidium Pffr.*

*fontinale Pffr.*  
*roseum Scholz.?*  
*obliquum Pffr.*  
*milium Held.*  
*obtusale Pffr.*

II. Bemerkungen zu dem Verzeichnisse der Siebenbürger Land- und Süsswassermollusken nebst der Beschreibung der neuen Arten

1. *Helix rubiginosa Zgl.*

Diese Art haben wir auch in Siebenbürgen an den von H. A. Schmidt in der Zeitschrift des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen zu Halle Jhrg. 1853 I. Heft S. 3—9 angegebenen Fundorten, und sie ist nach Schmidt's kritischer Beleuchtung von der ihr nahestehenden *H. sericea*, welche bei uns in Laubwäldern unter abgefallenen Blättern vorkommt, leicht zu unterscheiden.

2. *H. leucozona.*

Unter diesen Namen müssen wir jetzt auch die von meinem Vater angeführte *H. lurida* einbeziehen, da die ächte *H. lurida Zgl.* durch den weiten Nabel u. s. w. gar sehr sich von unserer Art unterscheidet. Nur müssen wir die Diagnose der *H. leucozona* im Allgemeinen dahin berichtigen, dass sie im frischen Zustande mit zerstreuten, gelblichen, vorwärts gekrümmten Borstenhärchen bekleidet ist.

Die kleinere Varietät *H. ovirensis Rossm.* kommt bei Birthalm zwischen den Weingärten (also kaum 1200' Höhe) allein, und einzeln mit der grössern Form bei Déés im Steinbruch unter abgefallenem Laube vor.

### 3. *H. costulata* und *obvia* Ziegl.

Unsere *Helix striata* gehört einer brieflichen Mittheilung des H. A. Schmidt in Aschersleben zu Folge theils zu *H. costulata* Zgl., theils einer mit *H. obvia* Zgl. verwandten Art an. Beide Formen kommen indessen gemeinschaftlich vor und es wird jedenfalls schwierig sein die Grenzen zwischen diesen beiden Arten und der ihnen ebenfalls sehr nahestehenden *H. instabilis* Zgl.<sup>1</sup> festzustellen. *Helix cereoflava* M.Blz. ist nur ein, wahrscheinlich durch chemische Einflüsse gelb gefärbtes Exemplar der erstgenannten Form.

### 4. *H. triaria* Friv.

Diese schöne Schnecke gelang es mir im vorigen Monate zwischen dem Gestäuche in der Torotzkoer Felsen-schlucht, „a köbe“ genannt, in Mehrzahl sowohl ausgewachsen, als auch noch jung zu entdecken. Indem ich nun mit ihr unser Verzeichniss um eine seltene Art bereichere, bietet mir diese Entdeckung Gelegenheit, den ohnehin schon vergebenen Namen der *H. lamellata* meines Vaters einzuziehen, welche nur diese Art im Jugendzustande ist, wo sich der Mund noch nicht bis zu den Zähnen und der herzförmigen Gestalt entwickelt hat, sondern noch einfach und mundförmig erscheint.

### 5. *H. vindobonensis* C. Pffr. (austriaca Mgl.)

Zu dieser Art müssen wir auch unsere *H. nemoralis* von Kronstadt einbeziehen, da sie keine hinreichenden Merkmale zur Trennung darbietet.

### 6. *Bulimus reversalis* m.

Thier: Röthlichgrau, fein gekörnt; Kopf, Rücken und Fühler bräunlich; Augen schwarz.

Gehäuse: Links gewunden, durchbohrt geritzt, länglich-eiförmig bis cylindrisch, stark gestreift, ziemlich glänzend, undurchscheinend, bräunlichgelb, der Mundsaum weiss. Umgänge 8—9, der untere mehr oder weniger bauchig aufgetrieben, die obern ziemlich rasch verschmälert; Nath tief; Mündung unregelmässig eiförmig, in eine umgeschlagene, mehr oder weniger dicke weisse Lippe erweitert, oben schief abgeschnitten; Mundränder oben am weitesten stehend, der äussere weit mehr als der kürzere breite Spindelrand gebogen und mit dem letztern durch eine Art Spindelumschlag auf der Mündungswand verbunden, der an

den der *Limnaea* erinnert und sich vor dem Aussenrande zu einer kleinen wulstartigen Lamelle erhebt.

Länge  $4\frac{1}{2}$  bis  $9'''$ , Dicke  $1\frac{3}{4}$  bis  $4'''$ .

Diese in ihren Dimensionen so veränderliche besonders unsere Kalkgebirge bewohnende Art gehört in die nächste Verwandtschaft des *B. gibber Kryn.* (*revolutus Zgl.*), von dem sie sich durch die gelbbraune Farbe, die erweiterte anders gestaltete Mündung, die kürzere Spitze und den Spindelumschlag mit der Lamelle deutlich unterscheidet.

Es lassen sich folgende zum Theil auch nach ihren Standorten gut zuunterscheidende Formen aufstellen:

- a) var. *major*. Bauchig,  $7-9'''$  lang und  $3\frac{1}{2}-4'''$  dick. Im öden Wege bei Rosenau und bei dem Tömöcher Passe nächst Kronstadt.
- b) var. *minor*. In der Gestalt dem vorigen ähnlich aber nur  $6-6\frac{1}{2}'''$  lang und  $2\frac{1}{2}'''$  dick. Beim Rastellposten *Pojana nyamezului*, auf dem *Terkö* bei *St. Domokos* und in dem Thale der *Dumrovicszoara* bei *Törzburg*.
- c) var. *elongata*. Noch kleiner als die vorigen Formen und cylindrisch-langgestreckt, oft mit stark belegter Lippe. Aus der kleinen *Walachei*.
- d) var. *alpina*. Sehr klein ( $4\frac{1}{2}-5'''$  lang,  $2'''$  dick) mit dünnem Lippensaum, auf dem *Königstein*.
- e) var. *crassilabris*. Wie der vorige, aber dickgelippt, und die Schale im ganzen stärker. Aus der kleinen *Walachei* bei *Projén* und *Kalimanest* am rechten Ufer des *Altflusses*, gemeinschaftlich mit var. c.

#### 7. *B. tridens* var. *grandis* m.

Eine ausserordentlich grosse, oft langgestreckte, oft bauchigere Form von  $7-9'''$  Länge und  $3'''$  Dicke. An verschiedenen Orten des Landes.

#### 8. *Pupa triplicata* var. *monodon* mih.

Diese Form, womit ich die *P. triplicata* in unsere Fauna einführe, entfernt sich noch um einen Schritt weiter von der Stammform als *P. bigranata Rossm.* indem ihr nur noch der Zahn auf der Mündungswand bleibt und steht daher zwischen der letztern und *P. dilucida Zgl.* Auf dem Kalkfelsen *Keeskekö* bei *Krakko*.

#### 9. *P. (Vertigo) antivertigo* Drap.

Diese Art und nicht *P. (V.) Venetzi* kommt bei uns vor.

#### 10. *P. (Vertigo) pusilla* Müll.

Im Moos auf der Burg bei *Szaszesor* nächst *Mühlbach*.

### 11. *Balea glauca* m.

**Thier:** Oben schwarzgrau, dicht-länglich-gekörnt, die Körner auf dem Nacken in fünf Längslinien zusammenlaufend; die Sohle blaugrau.

**Gehäuse:** Links gewunden, mit weitem Nabelritz, spindelförmig, etwas bauchig, mit erhabenen unregelmässigen Rippen die sich bis zu dichtstehenden regelmässigen Längsstreifen entwickeln, mattglänzend, violett, an der Spitze röthlich und im frischen Zustande mit bläulichem Reife bedeckt. Umgänge 10 bis  $10\frac{1}{2}$ , gewölbt, Nath vertieft. Der Nathstreifen und der dicht gerunzelte, stark aufgetriebene Nacken weiss. Mündung birnförmig; Mundsäum zusammenhängend, lostretend, stark zurückgebogen und gelappt, die Lippe bräunlichweiss, der Gaumen gelbbraun; die Lamellen kurz und zurücktretend.

Länge 7 bis  $7\frac{1}{2}$ ''' , Dicke  $1\frac{3}{4}$ —2'''.

Von *B. livida* Menke durch die starke Streifung, die umgekehrte Windung (bei *B. livida* ist nämlich das Gehäuse, wie bei allen Thieren dieser Gattung, rechts gewunden), die breitere birnförmige Mündung und den breit zurückgeschlagenen Mundsäum unterschieden. Im Habitus unserer *Clausilia Fussiana* zum Verwechseln ähnlich.

### 12. *Clausilia laminata* var. *transsylvanica* Stenz.

Welche Form der vielgestaltigen *Cl. laminata* unter diesem Namen verstanden wird, weiss ich nicht, vielleicht ist es die in Albers Klassifikation nicht aufgeführte *Cl. granatina* Rossm.

### 13. *Cl. Parreyssii* Zgl.

Unsere Form ist von der uns durch Herrn Parreyss aus Mähren mitgetheilten durch den oben zusammenhängenden Mundsäum verschieden.

### 14. *Cl. Fussiana* m.

Soll später (meine Beschreibung publicirte ich nämlich in Nr. II. dieser Blätter vom Februar 1852) nach Herrn A. Schmidts brieflicher Mittheilung von Herrn Pareyss in dem mir nicht bekannten Journal de conchyl. de Petit de la Saussaye 1852. Seite 361 u. 362. unter dem sehr bezeichnenden Namen *Cl. pruinosa*, (da sie wie *Balea glauca* im frischen Zustande mit einem bläulichen Reife bedeckt ist,) beschrieben worden sein.

15. *Cl. livens m.*

Thier. Unbekannt.

Gehäuse. Rechts gewunden, fein geritzt, spindelförmig, schwach bauchig, nach der Spitze allmählig verschmälert, braun-violett, glänzend, glatt, fein unregelmässig und weitläufig rippenstreifig; Umgänge 10, schwach gewölbt, durch eine vertiefte weisse Naht verbunden; Nacken weiss, schwach aufgetrieben, aber mit starken Runzeln versehen. Mündung länglich eiförmig, Mundsäum zusammenhängend, gelöst, zurückgebogen mit einer schwachen weissen Lippe belegt. Drei Gaumenfalten und die Spar einer vierten, von denen die erste sehr lang ist, die zweite kürzere von ihr fast unter 45° divergirt, die dritte sehr kurze wieder mit den ersten parallel läuft. Zwischen der zweiten und dritten Gaumenfalte liegt in der Form eines länglichen Knötchens die Andeutung der vierten (eigentlich dritten) Gaumenfalte. Die Mondfalte fehlt, die Spindelfalte tritt bis an den Mundsäum vor; die obere und untere Lamelle sind stark entwickelt, und die letztere auch stark geschwungen; die Spindellamelle deutlich, mit der oberen nicht zusammenhängend und von derselben absteheud. Schliessknöchelchen unten stark zweilappig.

Länge 7–7½", Dicke 2".

Mit *Cl. plumbea* *Rossm.* zunächst verwandt, aber durch die geringere Grösse, die verkehrte Windung, den grobrunzeligen Nacken, die nur angedeutete dritte Gaumenfalte deutlich unterschieden, übrigens den Uebergang von ihr zu *Cl. Fussiana* vermittelnd. Bei der Höhle „la pestere“ nächst Törzburg an Kalkfelsen.

Diese schöne Schnecke die ich früher aus einem bedauerlichen Irrthum mit *Balea livida* verwechselte, der sie abgesehen von den Gaumenfalten, der Spindelfalte, der Spindellamelle und dem Schliessknöchelchen allerdings äusserlich sehr ähnlich ist, soll auch nach Herrn A. Schmidt in Aschersleben, dessen freundlicher Befehring ich die Bemerkung meines Irrthums verdanke, unter dem unbekanntem zu unserer siebenbürgischen Schnecke in gar keiner Beziehung stehenden Namen *Cl. Lischkeana* von Parreyss versandt sein.

Sie bildet mit *Cl. Fussiana*, *plumbea*, *regalis*, *Bielzii*, und *elegans* eine natürliche Gruppe ohne Mondfalte und mit mehreren Gaumenfalten, deren Arten bald rechts, bald links gewunden und bisweilen (*Cl. Fussiana*) rechts- und linksge- wunden vorkommen.

16. *Cl. Bielzii Parr.*

Diese Art ist früher, als von meinem Vater (im II. Jhrg. dieser Blätter S. 57.), von L. Pfeiffer in der Malakozoologischen Zeitung Jhrg. 1848. S. 121. beschrieben worden; doch ergänzen sich die beiden Beschreibungen wechselseitig.

17. *Cl. elegans m.*

Diese zierliche Schliessmundschnecke wurde zwar bis jetzt noch nicht innerhalb der politischen Grenzen Siebenbürgens doch so nahe an denselben (in gerader Linie kaum  $\frac{1}{4}$  Stunde) gefunden, so dass sie wohl sicher auch bei uns vorkommen muss, zumal in ihrer Nähe auch diesseits der Grenze die Bedingungen ihres Vorkommens gegeben sind.

18. *Cl. concilians A. Schmidt* in litt.

Thier: Gelbgrau, oben braungrau.

Gehäuse: Klein, geritzt, spindelförmig, etwas bauchig, mit ziemlich rasch verschmälerter Spitze, dunkel rothbraun, durch die feinen und dichten Rippenstreifen matt. Umgänge 11—12, ziemlich gewölbt, Nath vertieft; Nacken runzelig gerippt, stark aufgeschwollen, durch eine tiefe Rinne am untern Theile eine kielförmig zusammengedrückte Wulst darstellend; Mündung länglich birnförmig; Mundsaum zusammenhängend, lostretend, etwas zurückgebogen und mit einer weissen Lippe belegt. Die obere und untere Lamelle klein, die letztere einfach, tief zurückstehend; die Spindellamelle von der obern sehr weit zurückbleibend, so zwar, dass die untere mit ihrem obern Ende sich zwischen beide herabzieht und daher die Spindellamelle von aussen verdeckt; die Mondfalte lang aber sehr undeutlich. Von der obern Gaumentafel ein Rudiment hinter den Schliessknöchelchen. Am Gaumen eine weisse Wulst wie bei *Cl. gracilis*. Spindelfalte deutlich vortretend. Schliessknöchelchen unten nicht ausgerandet, sondern abgerandet und an den Rändern stark verdickt.

Länge 6<sup>'''</sup>, Dicke  $1\frac{1}{2}$ '''.

Diese schöne, die *Claus. gracilis* mit der *rugosa* verbindende neue Art, führe ich unter dem obigen von H. A. Schmidt in Aschersleben vorgeschlagenen Namen hiemit in die Wissenschaft ein. Herr Schmidt war so gütig mich auf ihre unterscheidenden Merkmale aufmerksam zu machen. Sie lebt in Gesellschaft der *Cl. marginata* auf der Burgruine bei Ssaszesor nächst Mühlbach.

19. *Cl. cana Held.*

Nach Herrn A. Schmidts Dafürhalten ist die im frühern Verzeichniss als *Cl. fraudigera* und zum Theil *vetusta* be-

zeichnete, dann die uns später von Herrn Parreys als seine tessellata bezeichnete Art unter diesen Namen zu stellen.

20. *Cl. montana* Pffr.

Eine neue siebenbürgische Art, von Herrn Pfeiffer in der malakozoologischen Zeitung vom J. 1847. S. 70 beschrieben, dieselbe welche in unserm frühern Verzeichnisse unter dem Namen der *Cl. ventricosa* Drap. erscheint, jedenfalls aber näher mit *Cl. fallax*, als mit Ersterer verwandt ist. Sie kommt in allen unsern feuchten Wäldern, namentlich denen der Vorgebirge vor. Die ächte *Cl. ventricosa* ist bei uns noch nicht aufgefunden worden.

21. *Cl. critica* m.

Thier: Unbekannt.

Gehäuse: Fein geritzt, spindelförmig, wenig bauchig, feingerippt, gelbbraun, grünlich-gelbbraun bis schmutzig weissgrün, glänzend, fest, selten durchscheinend. Die  $11\frac{1}{2}$  Umgänge wenig gewölbt, Nath vertieft. Mündung länglich birnförmig, Mundsaum zusammenhängend, gelöst, schwach zurückgebogen, mit einer deutlichen blassrothen Lippe. Die obere Lamelle ziemlich gross von der Spindellamelle getrennt, die untere zurückstehend, schief, und gabelig getheilt, indem ein fast gleich starker Zweig von ihr vom untern Ende aus gegen das Hinterende der obern Lamelle sich hinzieht. Mondfalte fehlt. Die obere Gaumenfalte sehr lang und in Form eines Knötchens die Andeutung der zweiten. Die Spindelfalte vortretend und mit der Einsenkung des stark zusammengedrückten Nackenkiels eine Rinne bildend. Schliessknöchelchen vorn abgerundet und erhaben gerandet.

Länge 6— $7\frac{1}{2}$ , Dicke  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ '''

Aus der nächsten Verwandtschaft der *Cl. fallax* Rossm., doch von derselben durch die angegebenen Merkmale hinreichend verschieden. Lebt in unsern südlichen Vorgebirgswäldern (Praeshe, Kerzeschoarer und Dreguscher Gebirge) unter Baumrinden.

22. *Cl. procera* m.

Thier: ?

Gehäuse: Kaum geritzt, spindelförmig, etwas bauchig, gelbbraun, grob rippenstreifig, glänzend, stark, schwach durchsichtig;  $11\frac{1}{2}$  gewölbte und durch eine vertiefte Nath vereinigte Umgänge. Mündung gerundet birnförmig; Mundsaum zusammenhängend, stark gelöst, einen mit einer fleischfarbigen Lippe belegt, der aussen hinter dem

Mundsaume eine gelbliche Einfassung entspricht. Der Nackenkiel kurz, und wenig erhoben, aber stark zusammengedrückt, obere Gaumenfalte sehr lang, Mondfalte gross, Spindelfalte etwas zurückstehend. Obere Lamelle gross, von der Spindellamelle getrennt; die untere schräg, bis an den Aussenrand sich verlaufend, und oft nach hinten einen gabeligen Zweig aussendend, neben ihrem untern Ende ein längliches Knötchen. Schliessknöchelchen nach unten stark verschmälert.

Länge 10, Dicke  $2\frac{1}{2}$ '''.

Eine in allen Beziehungen der *C. elata* sehr nahestehende Art, und gewissermassen nur eine Riesenform von ihr, aber doch eben so gut davon zu unterscheiden, als *C. tenuilabris* und *turgida*. Ich fand sie bis jetzt blos unter dem Gebirge Czibles im Norden von Siebenbürgen.

### 23. *Cl. elata* var. *virescens* n.

Eine schöne lichtgrüne, glänzende Form von *Cl. elata* mit rein weisser Mündang, welche ich von H. Parreyss als *Cl. viridana* erhielt. Sie ist aber sicher von der durch Rossmäessler Heft IV. Seite 21 beschriebenen, nach ihm mit *Cl. similis* ähnlichen Schnecke verschieden, und gewiss nur ein Blendling der *Cl. elata*. Auf unsern südlichen Gebirgen unter Steinen bis 6000' hoch hinaufsteigend.

Ueberhaupt scheint bei den Clausilien und andern Schnecken (wie wir diess bereits bei *Clausilia critica*, *Bulimus montanus* u. a. beobachtet haben) die Höhe des Standortes die gelbbraune Farbe häufig in die Lichtgrüne zu verwandeln, so wie bei den Insekten die glänzenden Farben bei der Höhe des Standortes oder dessen Vorrückung nach dem hohen Norden schwarz werden. Doch haben auf diese Farbveränderung sicher auch die Temperatur des Winters und der lange über den Thieren liegende Schnee in manchen Jahren Einfluss.

### 24. *Cl. stabilis* Zgl.

Diese früher nur aus dem uns benachbarten Banate bekannte Schnecke findet sich beim Tömöcher Passe in Gesellschaft der *Cl. cana*, *plicata*, *plumbea* etc.

Bezüglich unserer Wasserschnecken, Cyclostomaceen und Bivalven behalte ich mir vor, nächstens meine Bemerkungen mitzutheilen und habe blos vorläufig die bereits bei uns seit früher bekannten und die seither dazugekommene Arten in systematischer Reihenfolge aufgeführt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.](#)  
[Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der siebenbürgischen Land- und Süßwassermollusken 113-124](#)